

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Biblia, Das ist Die gantze Heilige Schrifft Verteutsch

Luther, Martin

Tubing., 1630

Psalm 31

[urn:nbn:de:bsz:31-109591](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-109591)

Ein psalm zu singen / von
der Einweihung des
hauses Davids.

Ich presse dich Herr / denn
Du hast mich erhöhet / vnd
lasset meine feinde sich nit
über mich freuen. **HERR**
mein Gott / da ich schrey
zu dir / madtest du mich ge-
sund. Herr du hast meine
seele auß der hölle geführt /
du hast mich lebend behal-
ten. Ihr heiligen lobsinget
dem **HERRN** / dandert vnd
preiset seine Heiligkeit.
Denn sein joy n währet ein
augenblick / vnd er hat
lust zum leben / den abend
lang wehret das weinen / a-
ber des morgens die freu-
de. Ich aber sprach / da mirs
wol gieng: Ich werde nim-
mermehr darnider ligen.
Denn Herr durch dein wol-
gefallen hast du meinen
Berg stark gemacht / aber
da du dein Antlitz verbar-
gest / erschrack ich. Ich will
HERR ruffen zu dir / dem
HERRN will ich sehen.
Was ist nütze an meinem
blut / wenn ich tod bin.
Wird dir auch der staub
danken / vnd deine treue
verkündigen. **Herr** höre
vnd sen mir gnädig / **Herr**
sen mein Heilser. Du hast
mir meine klage verwan-
delt in einen Reigen / Du
hast meinen sack außgezogen
vnd mich mit freuden
gegürtet. Auff das dir lob-
singe meine ehre / vnd nicht
Rille werde. **HERR** mein
Gott ich will dir danken im
ewigkeitt.

1 Psal. 31. Ein Gebett vnd
göttlichen beystand in hoch
Ansehung vnd nöthen.

1 Ein psalm Davids / vor
zusingen.
2 **Herr** auff dich trawe ich
3 laß mich nimmermehr
4 zuschanden werden / errette
5 mich durch heime Gerech-
6 tigkeit. Neige deine ohren
7 zu mir / eifend bilff mir / sen
8 mir ein starker Fels vnd
9 eine Burg / dz du mich hel-
10 fest. Denn du bist mein Fels
11 vnd meine Burg / vnd vnd
12 deines Namens willen wol-
13 test du mich leiten vnd sel-
14 ren. Du wolest mich auß
15 dem Tode ziehen / dz sie mir
16 gesteller haben / denn du bist
17 meine Stärke. Inn deine
18 Hände befehl ich meinen
19 geist / du hast mich erlöset
20 **Herr** du treuer Gott. Ich
21 hasse die da halten auff lo-
22 se lehre / ich hoffe aber auff
23 den Herrn. Ich freue mich
24 vnd bin frölich über deiner
25 güte / dz du mein elend an-
26 siehest / vnd erkennest mein
27 Seele in dernoth. **Herr** über-
28 gibst mich nit in die hände
29 des feindes / du stolest mei-
30 ne füsse auff weiten raum.
31 **Herr** sen mir gnädig / denn
32 mir ist angst / meine gestalt
33 ist verlassen für traur / da-
34 zu meine Seele vnd mein
35 Bauch. Den mein leben hat
36 abgenommen für tod / vnd
37 vnd meine zeit für seufft
38 meine kraft ist verlassen
39 für meiner missehat / vnd
40 meine Gebeine sind ver-
41 schmacht. Es gehet mir so
42 bel / das ich bin ein groffe
43 schmach worden / mein Na-
44 men / vnd eine schen mein
45 Herr.

Verwandten die mich sehen
 auß der gassen / Kiechen für
 mir. Mein ist vergehen im
 hegen / wie eines todten /
 ich bin worden wie ein zu-
 brochen Gefes. Denn viel
 schelten mich / befo/dz jeder-
 man sich für mir schuet / sie
 rathsalagen mit einander
 über mich / vnd denden mir
 das leben zunemen. Job 2. 15.
 he Herr hoffe auff dich vnd
 spreche: Du bist mein Gott.
 Meine zeit siehet in deinen
 händen. / errette mich von
 der hand meiner feinde / vñ
 von denen die mich verfol-
 gen. laß leuchten dein ant-
 litz über deinen knecht / hilf
 mir durch deine güte. Herr 18
 laß mich nicht zu schanden
 werden / denn ich rufe
 se dich an / die Gottlosen
 müssen zu schanden vnd ge-
 schweigt werden in der höl-
 le. Verstummen müssen als
 sie Mäuler / dir da reden
 wider den Gerechten / steif-
 stoltz vñ hönisch. Wie groß
 ist dein güte / die du verbor-
 gen hast / denn die dich sörd-
 ten / vñnd erzeigst den
 die für den Leuten auß dich
 trauen. Du verbirgest sie
 heimlich bey dir für jeder-
 mans trag / du verdeckst
 sie inn der Hütten / für den
 zündischen jungs. Gelobet 22
 sey den Herr / dz er hat eine
 wunderliche güte mir be-
 weiset / in einer festen statt
 Denn ich sprach in meinem
 zagen: Ich bin von deinen
 augen verlossen / dennoch
 hörest du meines flehens
 stimm / da ich zu dir sähren.
 liebet den Herrn alle seine
 Heiligen / die gläubigen be-

hält der Herr vnd vergißt
 reichlich dem der hochmuth
 2 sühlet. Gert getrovt vnd
 verzagt / alle die zu des Her-
 ren harret.

Psal. 32. Von vergebung der
 Sünden vñnd Göttlichen
 Schirm.

1. Ein vnterweisung Davids.
 Wolt dem / dem die über-
 tretung vergeben sind
 dem die Sünde bededet ist.

2. Wolt dem Menschen / dem
 der Herr die missthat nicht
 zu rechnet / In des geist feiz

3. falsch ist. Denn da ichs wolt
 verschweigen / verschmach-
 tet meine gebeine / durch

4. mein täglich heulen. Denn
 deine Hand war lag vñnd

5. macht schwer auff mir / daß
 mein safft verrotinet wie
 es im Sommer dühr wird.

6. Sela. Darumb bekenne ich
 dir meine sünde / vnd ver-
 hele meine missthat nicht /

7. ich sprach / ich will dem Her-
 ren meine übertretung be-
 kennen / da vergabest du mir
 die missthat meiner sünde.

8. Sela. Darfür werden dich
 alle Heiligen bitten zur rech-
 ten zeit / darumb weis gro-
 se Wasser kuth tömen / wera-
 den sie nicht an dieselbige

9. gelangen. Du bist mein
 schirm / du woltest mich für
 angst behütten / dz ich erret-
 tet ganz frölich rhümet öm-
 ne. Sela. Ich will dich vnt-
 erweisen / vnd dir den weg
 zeigen / den du wandeln solt
 ich will dich mit meinen an-
 gen leiten. Senti nicht wie
 Hoff vñnd Mäuler die nicht
 verständig sind / welsche
 man jaum vñnd gebiß mu-
 inns maul legt weñ sie nicht
 33. d. 32